

INFOBLATT

SCHULE ST. MARTIN



Publikation der Schule St. Martin

3. Ausgabe Schuljahr 24/25 im Juni 2025

Ein Tag voller Magie mit Zauberer Shorini

Am Donnerstag vor Ostern lag Magie in der Luft. Die SchülerInnen der 5./6. Klassen erlebten viele magische Momente an diesem Tag. Als Vorbereitung lernten alle mit Hilfe eines Tutorial-Videos drei Zaubertricks mit Jasskarten. Am Tag selbst drehte sich in drei Ateliers alles um Magie. Dabei durfte jedes Kind ein magisches Buch basteln, mit welchem eine Goldmünze weg- und dann wieder herbeigezaubert werden kann. Weiter gab es Gelegenheit, sich in magische Bücher zu vertiefen, selbst zauberhafte Geschichten auszudenken und aufzuschreiben sowie auch rätselhafte Aufgaben zu knacken. Natürlich durfte auch das geheimnisvolle "Werwölfen" im Dunkeln nicht fehlen. Highlight war aber ganz klar Zauberer Shorini. Mit einer Zaubershow zog er alle ZuschauerInnen in seinen Bann. Dabei liess er Karten verschwinden und wieder auftauchen, als könnte er Gedanken lesen. Zweifelsohne wusste er, welche Karte von einem Kind «verzaubert» wurde und sogar seine Socken konnte er der Farbe der «verzauberten» Karte anpassen. Einfach magisch! Anschliessend durften die Kinder ihre geübten Zaubertricks vorführen und Zauberer Shorini stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Tipps & Tricks vom Profi zu erhalten, war für alle sehr motivierend und faszinierend. Ein bleibender magic moment für gross und klein!



Vollversammlung

Am 9. April fand die Vollversammlung in der Turnhalle statt. Dabei wurden die Ideen für das neue Jahresmotto vorgetragen. Der Kinderrat machte den Mottovorschlag «Weltall», die Lehrpersonen «Unterwasser» und Frau Studhalter und Herr Furrer «Baustelle». Zudem wurde auch noch den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern auf dem roten Platz gedankt für ihre Arbeit.

Zu einem späteren Zeitpunkt durften alle über das Motto abstimmen. Das Jahresmotto 25/26 lautet:

ST. MARTIN TAUCHT AB!



Eulenfels erwacht zum Leben

Zwei Wochen lernen ohne Stundenplan? – In der Gemeinde Eulenfels war dies möglich.

In der Primarschule St. Martin herrschte in den vergangenen zwei Wochen emsiges Treiben: Die fünf Klassen der Unterstufe tauchten im Rahmen eines besonderen Projekts in eine eigens gestaltete Lernwelt ein – die Gemeinde Eulenfels. Der Name wurde demokratisch an einer eigens einberufenen SchülerInnen-Gemeindeversammlung bestimmt und zeugt vom grossen Mitspracherecht der Kinder.

In Eulenfels übernahmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für verschiedene Einrichtungen der Gemeinde. Jede Klasse führte ein eigenes Lokal: Das Magische Bistro sorgte mit zauberhaften Gerichten und Getränken für die Verpflegung, das Wellnesscenter bot Massagen, bunte Fingernägel und coole Frisuren, in der Post wurden Nachrichten verschickt und das Schönschreiben und Zierschriften geübt. Im Gameorama standen Spiel und Spass im Mittelpunkt und die Bibliothek lud zum Lesen und Basteln von Buchzeichen ein.

Doch das Leben in Eulenfels ging weit über den Betrieb dieser Lokale hinaus. Auch praktische Arbeiten standen auf dem Programm: So halfen die Kinder im Schulgarten, unterstützten den Hauswart bei seinen Aufgaben oder schlüpfen in die Rolle des Busfahrers, um Mitbürgerinnen und Mitbürger durch die Gemeinde zu chauffieren. Selbst ein echter Polizist tauchte in der Gemeinde auf und instruierte die Lernenden als VerkehrspolizistInnen.

Für ihre geleistete Arbeit erhielten die Kinder einen Lohn in Form von Spielgeld. Dieses konnten sie anschliessend in den verschiedenen Lokalen ausgeben – etwa für eine feine Zwischenverpflegung, einen Wellnessbesuch oder ein Spielangebot. Dabei mussten sie gut überlegen, wofür sie ihr Geld ausgeben wollten, denn der Lohn war begrenzt. So wurde auch der bewusste Umgang mit Geld und das Planen von Ausgaben spielerisch geübt.

Das Projekt bot nicht nur Einblicke in das Funktionieren einer Gemeinde, sondern förderte auch Selbstständigkeit, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Kinder lernten auf lebendige Weise, wie wichtig jeder Beitrag für das Gemeinwohl ist – sei es im Dienstleistungsbereich, in der Versorgung oder in der Organisation des Zusammenlebens.

Die Lernwelt Eulenfels war ein voller Erfolg und bleibt den Beteiligten sicherlich noch lange in Erinnerung – als Ort, an dem Lernen lebendig, kreativ und gemeinschaftlich gestaltet wurde.



Känguru-Wettbewerb

Jedes Jahr im März findet der internationale Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt. In diesem Jahr haben 39 Schülerinnen und Schüler der Primarschule St. Martin daran teilgenommen. Insgesamt rätselten und knobelten in der Schweiz über 60'000 Kinder und Jugendliche aus den 3. bis 13. Schuljahren während rund 45 bis 60 Minuten in verschiedenen Kategorien. Dabei stand das gemeinsame Erleben von Mathematik und die Freude daran im Vordergrund.

Am 12. Mai 2025 wurden die grossartigen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler der Schule St. Martin im Rahmen einer kleinen Ehrung verkündet. Schulleiterin Judith Studhalter drückte in einer kurzen Ansprache ihren Stolz über die gezeigten Leistungen aus. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ein persönliches Diplom sowie einen kleinen Preis.

Zum Abschluss wurden die erfolgreichsten Platzierungen der Schule St. Martin bekannt gegeben. Diese wurden mit tosendem Applaus gefeiert und die besten drei Ränge jeder Stufe erhielten zusätzlich einen Preis der Schule. Bravo, das habt ihr super gemacht!



Elternforum

Am 1. April – kein Scherz – veranstaltete das Elternforum einen Vortrag zum Thema Medienkonsum. Es erschienen zahlreiche interessierte Eltern, um sich das Referat des ZEMBI Luzern anzuhören. Beim anschliessenden Apero konnten im kleinen Kreis Erfahrungen mit digitalen Medien ausgetauscht werden.

Sägemehl, Samosa & Salsa – Dies sind nur drei Dinge, die am MUNDIAL zu finden waren. Auf den Spuren der magischen Vielfalt des St. Martins galt es, verschiedene Gerichte, Tänze, Sportarten, Klänge und Schriften zu erkunden. Ein Tag, an dem Genuss, Freude und Gemeinschaft nicht nur gross, sondern riesig geschrieben wurden. Wir danken allen Familien, die zu diesem wunderbaren Fest beigetragen haben und allen Teilnehmenden für das zahlreiche Erscheinen und Mitfeiern!

Nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr... am 10.06. hiessen wir die Eltern der zukünftigen Kindergärtnerinnen und Kindergärtner herzlich willkommen. Während ihre Kinder zum ersten Mal St.-Martins-Luft schnupperten, konnten die Eltern bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und die Räumlichkeiten der Tagesstrukturen (Spirulino) besichtigen.

Leider auch kein Scherz: Barbara Peyer verlässt das Elternforum St. Martin. Wir werden ihre fröhliche und pragmatische Art vermissen und danken ihr herzlich für ihr Engagement!



Schweizerischer Vorlesetag - geglückte Premiere

In diesem Schuljahr hat die Schule St. Martin zum ersten Mal am Schweizerischen Vorlesetag mitgemacht. Am 21. Mai trafen sich vorlesende Personen mit Kindergruppen in den Räumlichkeiten der verschiedenen Schulhäuser und genossen eine Vorlesestunde. Eltern mit unterschiedlichen Muttersprachen erzählten in ihrer Sprache eine Geschichte - für viele Kinder ein eindrückliches und bereicherndes Erlebnis. Wir freuen uns heute schon darauf, am 27. Mai 2026 einen weiteren Vorlesetag an unserer Schule durchzuführen.

«Es hat mir grosse Freude bereitet, den Kindern in meiner Muttersprache Portugiesisch vorzulesen. Besonders beeindruckt hat mich, wie aufmerksam sie zugehört haben. Selbst, wenn sie vermutlich kaum ein Wort verstanden haben. In der anschliessenden Feedbackrunde fand ich es schön, dass sich einige Kinder getraut haben, zu erzählen, was sie verstanden haben. Ich finde es sehr wertvoll, dass den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, verschiedene Sprachen zu hören und neue kulturelle Eindrücke zu sammeln.»
Ricardo Pereira, Vater

«Ich hatte es cool gefunden, eine Geschichte in meiner Muttersprache Tschechisch zu hören. Es war lustig zu sehen, wie die Kinder reagierten, die die Wörter nicht verstanden. Ich fand es cool, dass sich so viele Kinder für eine Geschichte in Tschechisch interessiert haben.» Daniel H. 4f durfte Pavla Moewes zuhören.



«Uns hat es gefallen. Es war spannend, Italienisch zu hören, weil die Wörter so anders klingen als Schweizerdeutsch. Wir haben nicht viel verstanden, weil wir ja aus der Schweiz sind. Herr Carusone hat auch viele wichtige Wörter auf Deutsch übersetzt. Vor allem Nomen wie fiore – Blume/ volpe – Fuchs/ cacciatore – Jäger, piccolo principe – kleiner Prinz. Einen Teil der langen Geschichte haben wir gehört. Es hat uns sehr gefallen.» Emilia und Matilda durften Angelo Carusone zuhören.

„Was macht dich besonders glücklich?“ Mit dieser Frage durfte ich am Vorlesetag in eine spannende Geschichte einsteigen.

„Skifahren, Fussballspielen, meine neuen Ohringe“, waren einige der Antworten, die ich von den 15 Erst- und Zweitklässlern aus meiner Gruppe erhalten habe. Gespannt hörten die Kinder der Geschichte „Die Glücksfee“ von Cornelia Funke zu. Sie handelt von Lukas Besenbein, einem schlechtgelaunten Miesepeter, der einige Nachhilfestunden im Glücklichen sein brauchte und mithilfe der Fee Pistazia wieder lernte, glücklich zu sein.

Die schön illustrierte Bildergeschichte gab viel Stoff zum Diskutieren. So tauschten wir uns anschliessend darüber aus, was es braucht, um glücklich zu sein und ob man „glücklich sein“ auch lernen kann.

Die Zeit verging wie im Flug, und es hat mir grosse Freude bereitet, in diese tolle Geschichte einzutauchen. Fabienne Luchsinger, Lehrperson



Spatenstich für den Neubau des Schulhauses

Mit einem feierlichen Spatenstich wurde am 27. Mai der offizielle Startschuss für den Neubau des Schulhauses St. Martin gegeben. Zahlreiche Gäste, darunter Stadträtin Judith Studer, die als Vorsteherin des Ressorts Bildung und Kultur verantwortlich ist, sowie Schulleiterin Judith Studhalter und Rektor Philipp Calivers nahmen an der Zeremonie teil.

In ihren Ansprachen betonten die Rednerinnen und Redner die Bedeutung eines modernen Schulgebäudes für die Bildungslandschaft und die kommenden Generationen. Besonders stimmungsvoll gestaltete sich der Beitrag von Judith Studer, die die anwesenden Kinder aktiv in die Feier einbezog. Gemeinsam wurde das Geheimnis eines dicken Buches über den Schulhausbau gelüftet – darin fanden sich Begriffe wie Schulzimmer, Möblierung, WC's, Strom und Wasser – alles Dinge, die für einen reibungslosen Schulbetrieb unerlässlich sind.

Musikalisch wurde der Anlass vom Schulchor PopChorn umrahmt, der mit seinen Darbietungen für festliche Atmosphäre sorgte. Ein weiterer Höhepunkt war der symbolische Turm, der aus Rahmen aus Kapla-Hölzern errichtet wurde. Jede Klasse hatte im Vorfeld einen solchen Rahmen gestaltet und mit Begriffen versehen, die für sie das Schulleben ausmachen. Begriffe wie spannend, lustig, grosser Pausenplatz, Herbstwanderung oder Natur zeugten von der Vielfalt und Lebendigkeit des Schulalltags.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten durften sich die Schülerinnen und Schüler über ein feines Zvieri freuen – und schließlich setzte Stadträtin Judith Studer persönlich mit einem grossen Bagger das erste Loch für den Neubau. Damit ist der Weg geebnet für ein Schulhaus, das modernen pädagogischen Ansprüchen gerecht wird und den Kindern vom St. Martin ein inspirierender Lernort sein wird.





Säugasse-Unterführung wird bunt

Die 5. und 6. Klassen bemalen gemeinsam die Säugasse-Unterführung neu. Das Projekt entstand aus dem Wunsch, die Unterführung wieder in neuem Glanz erscheinen zu lassen. Unterstützt und begleitet wird das Projekt vom Grafiker Tobias Eichelberger. An zwei Workshops tauchten wir in die Arbeit eines Grafikers ein und designten selbst Logos. Danach kam der Malermeister Simon Lipp zu uns und zeigte uns Schritt für Schritt, was wir beim Bemalen beachten müssen. In den nächsten Wochen werden die Lernenden nun selbst mit Pinsel und Farbbrollen anzutreffen sein. Nach und nach verwandelt sich die Unterführung in ein Säugass-Rennen.



Klassenlager 6e/6f in Hergiswil bei Willisau

Vom 19. – 23. Mai verbrachten wir abwechslungsreiche und spannende Klassenlagertage in der Region Willisau. Wir waren, wenn immer möglich, mit dem Fahrrad unterwegs, lernten das malerische Städtchen Willisau mit einem OL kennen, wanderten auf den Napf, gingen den Kräuterhexen auf die Spur, genossen das Frei- und Hallenbad in Willisau, haben uns bei einer Bauernhofolympiade gemessen, spielten Bowling, tanzten in der Disco und genossen die Zeit zusammen.

Aussagen der Kinder

Das war mein(e) Highlight(s):

«Die Disco fand ich am coolsten.» (Salome 6f)

«Das Essen und die Disco.» (Olta 6f)

«Das Bowlen hat mir sehr gefallen und dass wir auf dem Napf eine schöne Aussicht hatten.» (Alessandro 6f)

«Die Freizeit war immer sehr lustig.» (Chloé 6f)

«Schwimmbad, Disco, Bowling» (Tamino 6e)

«Die Disco und nach dem Tag das Chillen mit Kollegen.» (Olivia 6e)

«Das ganze Lager war einfach toll, ich weiß nicht, was das Beste war.» (Joana 6e)

«Mit meinen Kollegen Fussball zu spielen.» (Raphael 6e)

Wenn du Freizeit hattest: Was hast du genossen?

„Fussball spielen und im Schlag chillen.“ (Novak 6f)

„Die Natur, mit Freunden zusammen sein, lachen und spielen.“ (Malin 6f)

„Das Spikeball spielen mit Maurice, Nino, Theo und Morice.“ (Josha 6f)

„Ich war sehr oft Volleyball spielen, zweimal war ich auf dem Beachfeld. Wir haben sehr oft 15/14 gespielt. In meiner Freizeit war ich also mehrheitlich draußen.“ (Mira 6e)



Sagenhafte Theater der 4. Klassen

In den letzten Wochen haben wir uns mit Sagen beschäftigt und sie kennengelernt. Wir durften eine Sage aussuchen und haben geübt, sie vorzulesen. Anschliessend haben wir ein Theater zu den Sagen erfunden. Das haben wir sehr fleissig in Gruppen geübt. Passend zum Theater haben wir uns verkleidet und das Bühnenbild gestaltet. Wir haben die Theater unseren Familien vorgestellt und danach ein Apéro genossen.

Geschrieben von Lino und Nico (Klasse 4e)



Sportmorgen Mittelstufe

Am Dienstagmorgen, 17. Juni fand bei schönem Wetter der Sportmorgen der 3. – 6. Klassen statt. Die Kinder konnten in altersdurchmischten Gruppen diverse magische Posten, wie den Kobold-Weitwurf, den Spinnenlauf und das Besenwettrennen, absolvieren.



Neue Lehrpersonen

Hallo zusammen!

Mein Name ist Sharon Melattukunnel und ich bin 23 Jahre alt. Ich wohne in Olten, wo ich auch das Gymnasium besucht und meine Matura abgeschlossen habe. Nach meinem Schulabschluss habe ich ein Zwischenjahr als Klassenassistent in zwei 5. Klassen in Sempach absolviert. In dieser Zeit durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, insbesondere in der Beziehungsgestaltung mit den Kindern. Diese Erlebnisse haben meine Begeisterung für den Lehrberuf geweckt und mich dazu bewegt, das Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern zu beginnen.



Diesen Sommer werde ich meine Ausbildung nun nach drei Jahren abschliessen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne gemütliche Stunden mit meinen Freunden oder geniesse es, in Cafés bei einem guten Gespräch zu verweilen.

Das St. Martin-Schulhaus kenne ich bereits bestens. Ich habe im vergangenen Jahr mein Praktikum und eine längere Stellvertretung im Pavillon absolviert. Daher freue ich mich umso mehr, im nächsten Schuljahr wieder ein Teil des St. Martin-Teams zu sein. Im kommenden Schuljahr werde ich die Klasse 5e als Klassenlehrperson übernehmen. Ich freue mich bereits sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und den Schulalltag gemeinsam mit ihnen zu gestalten. Ich bin gespannt auf die vielen neuen Begegnungen im kommenden Schuljahr und freue mich darauf, die Schule St. Martin als Lehrperson mitzugestalten!

Mein Name ist Darja Portmann. Gemeinsam mit meinem Mann und unserer kleinen Tochter lebe ich in Sursee. Nach einem längeren Mutterschaftsurlaub freue ich mich nun sehr darauf, wieder in den Schulalltag zurückzukehren.

Nach 18 Jahren Unterrichtstätigkeit als Klassenlehrperson auf der Unter- und Mittelstufe starte ich nun mit frischer Energie als Fachlehrperson in der 4. und 5. Klasse im Schulhaus St. Martin.



In meiner Freizeit zieht es mich oft in die Berge. Im Winter unternehme ich am liebsten Skitouren und im Sommer Wander- und Kletterausflüge. In den Ferien gehen wir gerne auf Entdeckungstour mit unserem VW-Bus, lernen fremde Kulturen kennen und geniessen die vielfältige Natur unterschiedlichster Länder.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und darauf, die Schülerinnen und Schüler ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Grüezi metenand

Ich bin der Neue, mein Name ist Alex Haas. Meine Frau und ich leben mit unseren beiden Mädels in Altishofen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie und mit langen Spaziergängen mit unserem Hund. Auch interessiere ich mich für Fussball.



Seit vielen Jahren unterrichte ich mit viel Freude und Motivation an der Mittel- und Oberstufe als Klassen- und IF-Lehrperson. Im Anschluss an das dreijährige Studium an der PH-Bern war ich ein Jahr in Schenkon. Danach unterrichtete ich während 10 Jahren als Klassenlehrperson jeweils an einer 5. und 6. Klasse in Dagmersellen. Die vergangenen drei Jahre begleitete ich Lernende von der 5. – 7. Klasse als IF-Lehrperson an der Schule Schötz. Die ehrliche, authentische, lebhafteste, frische und unverblümmte Art der Kinder und Jugendlichen motiviert und bereichert mich auch nach vielen Jahren immer noch ungemein. Grundwerte, wie ein verständnisvoller und ehrlicher Umgang miteinander, habe ich jeweils mit meinen Klassen gelebt. Natürlich gehört jeweils auch eine Prise Humor und Offenheit für Neues dazu. Im September starte ich den vierten CAS in meiner Ausbildung zur IF- und DaZ-Lehrperson.

Ich freue mich, mit den Schülerinnen und Schülern der Schule St. Martin ins neue Schuljahr zu starten und auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen, der Schulleitung und den Eltern.

Hebets guet und bis gлии, Alex Haas

Mein Name ist Linda Troxler. Aufgewachsen bin ich im Kanton Zug, habe aber 2008 mein Herz an das schöne Städtchen Sursee verloren. Zusammen mit meinem Mann und unseren Zwillingen lebe ich seither auf diesem schönen Fleck Erde.

Meine Ausbildung schloss ich als eine der letzten im Seminar Heiligkreuz in Lindenham ab. Nach 9 Jahren Lehrtätigkeit im Kanton Solothurn zog es mich 2003 beruflich nach Ennetbürgen NW. Dort unterrichtete ich in einem Teilpensum Textiles Gestalten auf allen Stufen.



Die Kinder längere Zeit auf ihrem Weg zu begleiten und zuzusehen, wie sie Gelerntes später anwenden können, ist etwas Wunderbares.

Es ist meine Leidenschaft, den Kindern die Freude am Gestalten und an den verschiedenen handwerklichen Techniken weiterzugeben. Ihre Freude und ihr Stolz am Ende über ihre geleistete Arbeit erfüllt mich immer wieder von Neuem. Ich finde es wichtig, dass die Kinder sich neben den eher kopflastigen Fächern kreativ ausleben und etwas mit ihren Händen erschaffen können.

In meiner Freizeit lese ich gerne, suche immer nach neuen, kreativen Ideen und verbringe Zeit mit meiner Familie in der Natur. Auf Wanderungen und an schönen Brätlistellen kann ich dem Alltag entfliehen und neue Energien tanken.

Ab Sommer 25 werde ich in einem kleinen Pensum zwei 3. Klassen im technisch/textilen Gestalten unterrichten. Ich freue mich sehr darauf, hier eine neue, zusätzliche Herausforderung anzunehmen.